

Sehr geehrte Kita-Leitungen, sehr geehrte Mitarbeitenden der Kindertagesstätten in der EKHN,

in dieser aktuellen Krisensituation mit dem Ziel, die Verbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen, leisten Sie mit Ihrer Arbeit in den Kindertagesstätten einen wesentlichen Beitrag zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Insbesondere durch die Notbetreuung der Kinder in Ihren Einrichtungen ermöglichen Sie, dass andere Berufsgruppen im medizinischen, pflegerischen Bereich sowie in Tätigkeitsfeldern der Sicherheit, Versorgung und in der Betreuung ihre Arbeit ausüben können.

Sie sind unerlässliche Funktionsträger*innen und WIR ALLE sind Ihnen dankbar für Ihren Einsatz!

In der wichtigen Beziehungsarbeit mit den Kindern lassen sich der geforderte „Mindestabstand“ und auch das Tragen von Schutzkleidung nicht wirklich umsetzen. Beim Trösten, Anziehen, Wickeln, gemeinsamen Spiel und in der Essenssituation sind Körperkontakte mit den Kindern nicht auszuschließen. Daraus ergibt sich die Frage:

Wie können Sie die Ansteckungsgefahr in Ihrer Arbeit versuchen zu reduzieren und zu minimieren?

In den voran gegangenen Rundschreiben haben wir Sie ausführlich über die notwendigen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen informiert. Wenn Sie diese noch einmal nachlesen wollen:

<https://kita.zentrumbildung-ekhn.de/startseite/detailseite/news/aktuelles-fuer-kitas/>

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus.html>

<https://www.quarks.de/quarks-im-fernsehen/>

Informationen in anderen Sprachen finden Sie hier:

<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/informationen-in-anderen-sprachen.html>

Weiteres Informationsmaterial ist im Anhang beigefügt.

Darüber hinaus möchten wir für die Ausgestaltung der Arbeiten im Alltag auf Folgendes Hinweisen:

- Im Eingangsbereich der Kita sollte eine Begrüßungs- und Verabschiedungszone, wenn möglich mit Händedesinfektionsmittel für Eltern eingerichtet werden, damit Eltern die Kita nicht betreten müssen. (Wir wissen, dass die Bevorratung mit Desinfektionsmitteln hierfür nur begrenzt möglich ist.)
- Die Kontaktkreise sollen möglichst klein gehalten werden, d. h. es sind kleine Kindergruppen mit wenigen und konstanten Bezugserzieher*innen einzurichten.
- Händehygiene und Desinfektion sollen regelmäßig und gewissenhaft angewendet werden.
- Kranke Kinder sollen abgeholt werden. (Auch wenn die Erkrankung im Laufe des Tages auftritt)
- Es sollen nicht zu viele pädagogische Fachkräfte gleichzeitig im Haus sein. (Vorbereitungszeiten im Homeoffice nutzen).
- Wir empfehlen, möglichst wenige Gegenstände u.a. Spielmaterialien mit anderen Personen zu teilen. Achten Sie besonders auf eine regelmäßige Reinigung der Gegenstände.
- Nutzen Sie regelmäßig mit einzelnen Kindern Ihr Außengelände zum Bewegen und zur Anregung des Immunsystems. Bitte beachten Sie, dass die Regeln für den Innenbereich auch für das Außengelände gelten (Abstand u.a.)

- Achten Sie im Sinne einer guten Selbstfürsorge für ausreichend Auszeiten.
- Eltern bringen ihre Kinder nur in die Notbetreuung, wenn sie keine anderen Möglichkeiten haben. Gegebenenfalls müssen Eltern auch ermutigt werden, ihr Kind in die Notbetreuung zu bringen, damit sie ohne zusätzlichen Druck ihre Aufgaben als Funktionsträger erfüllen können.
- Klare und wertschätzende Absprachen zwischen Kita-Leitung und stellvertretender Leitung, sowie zwischen Trägervertretung und Kita-Leitung und im Team untereinander sind wichtig und entspannen den Krisenmodus. Sich gegenseitig Halt und Unterstützung geben verhindern diffuse Ängste und wirken unterstützend, da jeder unterschiedlich von der Pandemie und ihren Auswirkungen betroffen ist.
- Wenn es geht, sollte die Kita-Leitung jeden Tag vor Ort in der Einrichtung sein, aber nicht in der direkten Betreuungsarbeit. Die aktuelle Situation muss verwaltet werden in Bezug auf die Mitarbeiter, die Behörden, die Absprachen mit dem Träger und den Eltern.
- Den Kontakt zu Eltern und Kindern, die nicht in der Notbetreuung sind, soll aufrecht erhalten werden, z.B. durch einen E-Mail Verteiler mit regelmäßigen Kurzinformationen, Bastelangeboten, Kuchenrezepten, Vorleseideen (z.B. Stiftung Lesen-Newsletter), Segensworten oder Geburtstagsgrüße an die Kinder verschicken.
- Nutzen Sie die Ansprechpartner vor Ort, z.B. ihre regionale Fachberatung und die Informationsquellen des Fachbereichs Kindertagesstätten der EKHN
- Empfehlungen zum Thema Selbstfürsorge und Gesundheitsförderung gibt es einige, an dieser Stelle zwei Beispiele:
<https://www.wissenschaft-shop.de/gesund-fit/kraft-der-neue-weg-zu-innerer-staerke.html>
<https://www.google.de/search?q=body2brain+app+kostenlos&ie=UTF-8&oe=UTF-8&hl=de-de&client=safari>

Im Rahmen der Wertschätzung für Ihre Arbeit an den unterschiedlichen Stellen möchten wir uns vom Fachbereich Kindertagesstätten des Zentrums Bildung bedanken. Wir wünschen Ihnen viel Achtsamkeit, Kraft und Energie für die Herausforderungen in dieser und der kommenden Zeit.

Wir grüßen Sie mit einem irischen Segen: "Mögest du unterwegs die Fußstapfen deines Schutzengels an deiner Seite spüren".